

kiwipedia

atrilas |  Mitarbeiter-Newsletter • März 2011

atrilas auf sensationellem 2. Platz bei „Deutschlands Beste Arbeitgeber“

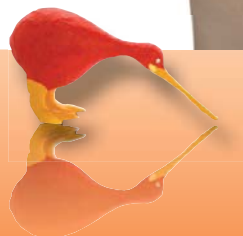
atrilas-Patenschaften mit der Kinderhilfsorganisation Plan

Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung 2010



„Kiwis“ auf Wanderschaft durch die Weinberge des Elbtals
atrilas-Weihnachts-/Jahresabschluss-Events

... und viele weitere Themen



Unsere Werte:
Vertrauen & gegenseitiger Respekt
Offenheit & Geradlinigkeit • Engagement & Entwicklung

editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

gerne teilen wir mit Ihnen die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung, die das Meinungsforschungsinstitut Cubia AG Ende 2010 ausgewertet hat. Gefreut hat uns die hohe Rücklaufquote von 42,9 % aller teilnahmeberechtigten (seit mind. 6 Monaten bei atrias beschäftigten) Service-Mitarbeiter.


atrias wird von 92,4 % der Arbeitnehmer als Arbeitgeber weiter empfohlen, 74,9 % können sich atrias als langfristigen Arbeitgeber vorstellen, und für 52,4 % der Mitarbeiter ist es denkbar, mit atrias in Rente zu gehen. Erfreulich ist auch, dass die Service-Mitarbeiter sich beim Kunden integriert fühlen: 96,3 % der Mitarbeiter setzten hier ihr Kreuz bei „trifft voll und ganz zu“ oder bei „trifft teilweise zu“. Die weiteren Umfrageergebnisse finden Sie in diesem kiwipedia auf Seite 9.

Arbeitnehmer, günstiger anbieten. Mit den Verhandlungen zur Erhöhung des Regelsatzes von Hartz IV, schien eine Lösung durch die Politik in Sicht, um eine Angleichung der Entgelte zu erreichen. Herausgekommen ist bisher „nur“ ein Mindestlohn für die Zeitarbeit zum 01.05. Wir hoffen, dass die Diskussion um Equal Pay weiterhin auf der Tagesordnung der Politik bleiben wird, um in absehbarer Zeit eine regulierte Angleichung der Löhne zu erreichen. Damit gäbe es für unsere Dienstleistung einen Wettbewerb um Qualität – Kostenvorteile über Lohndumping wären nicht mehr zu erzielen.

Für die Ansprache potenzieller Bewerber nutzen wir neben Annoncen in Print- und Online-Medien die Jobbörse der Agentur für Arbeit sowie Kontakte zu privaten Arbeitsvermittlern und Weiterbildungsträgern. Zudem haben wir einigen Erfolg mit unserer „Mitarbeiter wirbt Mitarbeiter“-Prämie in Höhe von € 600. Dennoch möchten wir darüber hinaus innovative und neue Wege der Mitarbeiterfindung gehen und laden Sie ein, uns Ihre Ideen mitzuteilen. Die beste Idee prämiieren wir mit € 1.000 Bruttogehalt!

Sollten Sie eine Idee haben, welche Wege atrias noch gehen kann, um Fachkräfte für das Unternehmen zu gewinnen, können Sie uns diese formlos per Mail an kiwipedia@atrias.de, bis zum 20. April 2011, mitteilen.

Mit kollegialen Grüßen


Jochen Ziegler
Geschäftsführer


Sven Schröder
Direktor Vertrieb



v.l.: Jochen Ziegler, Sven Schröder

Wie wird sich das Jahr 2011 für uns entwickeln? Nachdem nur die wenigsten Wirtschaftsweisen die Finanzkrise voraussagten, glauben wir auch für zukünftige Prognosen eher unserer persönlichen Einschätzung und deuten die Signale, die unsere Kunden senden. Als bundesweiter Anbieter mit 16 Niederlassungen gibt es immer auch regionale Unterschiede. Die Herausforderung für 2011 und darüber hinaus wird sicherlich sein, für weiteres Wachstum qualifizierte Fachkräfte zu finden und zu halten.

Die Bezahlung einer angemessenen Vergütung ist eine der Voraussetzungen, damit ein Unternehmen wie atrias Fachkräfte langfristig an sich binden kann. Wir setzen uns seit langem für eine Angleichung der Löhne unserer Mitarbeiter an die Löhne der Stammmitarbeiter beim Kunden ein. Leider unterliegen wir noch häufig den Angeboten unserer Wettbewerber, die ihre Dienstleistung, ausgetragen meist auf dem Rücken der

Mit atrias in die Landesdirektion Dresden

Meine Zeit bei atrias

Von Juni 2009 bis Ende Dezember 2010 war ich für die atrias personalmanagement gmbh in der Landesdirektion Dresden als Referentin tätig. atrias hat nach einer öffentlichen Ausschreibung, welche im Rahmen des Konjunkturpaketes II über das Sächsische Staatsministerium des Inneren lief, den Zuschlag für diese Tätigkeit erhalten. Da ich gerade mein zweites Juristisches Staatsexamen erfolgreich absolviert habe, war ich sehr froh, über atrias eine Anstellung in der sächsischen Verwaltung bekommen zu haben und erste Berufserfahrung sammeln zu können.

In der Landesdirektion Dresden war ich als Referentin im Bereich Straßenrecht/Planfeststellung tätig und musste selbständig vielfältige Aufgaben übernehmen und entsprechende Entscheidungen fällen. Ich traf dort auf ein sehr freundliches und kollegiales Umfeld.

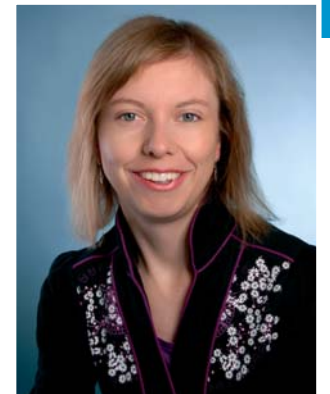
Niemals habe ich mich als Zeitarbeitskraft benachteiligt gefühlt. Dies habe ich auch der guten Betreuung

durch atrias zu verdanken. Das Team hatte für Fragen und Probleme immer ein offenes Ohr und stand hilfreich zur Seite. Alle Vorurteile, die über Zeitarbeitsfirmen in den Medien oder auch im Bekanntenkreis bestehen, haben sich während meiner Zeit bei atrias nie bestätigt.

Meine Anstellung endete mit dem Einsatz in der Landesdirektion Dresden. Durch atrias habe ich einen ersten Schritt in die sächsische Verwaltung machen und Erfahrung sammeln können.

Ich danke dem Team von atrias für die gemeinsame Zeit und hoffe, den Kontakt beibehalten zu können.

Madlen Bleschke war vom 15.06.2009 bis 31.01.2011 für atrias als Juristin beim Sächsischen Ministerium des Inneren / Landesdirektion Dresden tätig.



Berufliches Happy-End nach Baby-Pause

Anja Niedetzky, ehemalige Mitarbeiterin der Niederlassung Dresden Office Management, wurde zum 01. Januar 2011 vom Kundenunternehmen übernommen und hat uns hierzu einen sehr schönen Brief geschrieben, aus dem wir gern zitieren möchten:

Ich möchte mich bei Herrn Hoffmann bedanken. Nur durch seine Überzeugungskraft hatte ich mich entschlossen, bei atrias einen Vertrag zu unterschreiben. Ich habe noch keine Zeitarbeitsfirma kennen gelernt, bei der Probleme gar keine Probleme sind. Man konnte über alles reden: Stundenabsetzer, Urlaubsplanung, Überstundenbezahlung, wegen ‚Kind-krank‘ zu Hause bleiben oder Kostenübernahme bei Schulungen. atrias kam mir immer entgegen und brachte Verständnis auf.

Nachdem ich fünf Monate lang täglich 60 Kilometer (einfach Fahrt) zur Arbeit gefahren war, wurde ich aufgrund einer internen Stellenausschreibung näher an meinen Wohnort versetzt. Dann waren es nur noch 16 Kilometer (einfache Fahrt). Nach weiteren zehn Monaten kann ich von mir behaupten: „Ich

habe es geschafft!“ Der Antrag auf Übernahme ist durch, und ab dem 01. Januar 2011 bekomme ich einen 2-Jahres-Vertrag bei dem Kundenunternehmen.

Auch dann verbaute atrias mir nicht den Weg. Im Gegenteil, sie haben sich für mich gefreut und standen mir bei den Formalitäten mit Rat und Tat zur Seite.

Ich finde atrias wirklich toll und würde dieses Unternehmen jedem weiterempfehlen. Nur durch atrias habe ich nach meinem Babyjahr den Wiedereinstieg ins Berufsleben geschafft.

Ich habe atrias mit guten Erinnerungen glücklich verlassen.

Anja Niedetzky, Auszüge aus ihrem Abschiedsbrief an atrias, Dezember 2010

atrias-Patenschaften bei Plan International Deutschland e.V.

Im Herbst 2010 hat atrias sechs Patenschaften bei der internationalen Kinderhilfsorganisation Plan übernommen. Hier heißt es für uns: „Kinder im Mittelpunkt“.

Die Paten stammen aus unseren bundesweiten Niederlassungen sowie aus den Abteilungen der Hamburger Zentrale. Viele Kinder haben bereits Post von den „Paten-Teams“ erhalten und zu unserer großen Freude sogar schon zurück geschrieben.

In den nächsten Ausgaben des kiwipedia-Newsletters werden wir jeweils eines unserer Patenkinder vorstellen. Heute lernen Sie Dhan-bahadur, einen 9-jährigen Jungen aus der süd-östlichen Region Nepals, kennen.

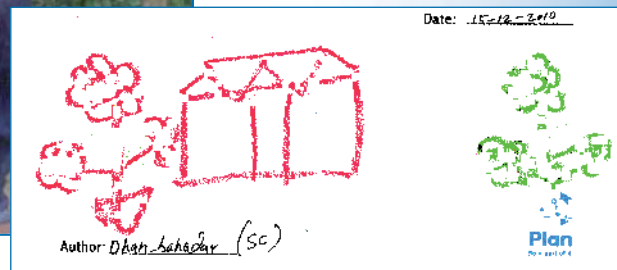
Wir haben uns riesig gefreut, als im Januar die erste Post-



Dhan-bahadur (9 Jahre)

karte von ihm ankam. Dhan-bahadur hat noch zwei ältere Schwestern und lebt mit seiner Familie in einem Haus aus Bambus mit Wellblechdach. Ihr Wasser beziehen sie ganzjährig aus einem abgedeckten Brunnen mit Handpumpe hinter dem Haus. Leider hat Dhan-bahadur nicht die Möglichkeit, eine Schule zu besuchen.

Die Kinder, vor allem in den ländlichen Gebieten, müssen schon sehr früh ihren Eltern helfen und sind zuständig für das Sammeln von Feuerholz, die Versorgung der Tiere, die Betreuung jüngerer Geschwister sowie das Putzen der Häuser. Diese Pflichten halten die Kinder oft von einer schulischen Ausbildung ab.



Plan International Deutschland e.V.

Plan ist eine internationale Kinderhilfsorganisation, die in Entwicklungsländern in Afrika, Asien und Lateinamerika arbeitet und sich für Kinderrechte stark macht. Kinder stehen im Fokus der Programmarbeit, die in erster Linie über Patenschaften finanziert wird. Ziel ist es, die Mädchen und Jungen zu stärken und über langfristige Programme und Projekte ihr Lebensumfeld zu verbessern.



Ziele und Visionen

Plan will eine Welt mitgestalten, in der Kinder keine Armut leiden, sich gesund entwickeln und frei entfalten können - in einer Gesellschaft, die die Rechte der Kinder schützt und sie mit Würde und Respekt behandelt. Unabhängig von Herkunft, Religion und politischen Verhältnissen.

Kindorientierte Gemeindeentwicklung

Plan arbeitet für Kinder und mit ihnen. Der Ansatz der kindorientierten Gemeindeentwicklung basiert auf den Rechten der Mädchen und Jungen auf Schutz, Förderung und gleichberechtigter Beteiligung gemäß der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen.

Wirksames Patenschaftskonzept

Das Patenkind ist eine Art Botschafter seiner Gemeinde. Geldbeträge fließen in nachhaltige Selbsthilfeprojekte; sie werden weder an einzelne Patenkinder noch an deren Familien ausgezahlt. Patenschaftsbeiträge, Einzelspenden sowie öffentliche Mittel ermöglichen die langfristige Finanzierung der Programmarbeit. Der Austausch von Paten mit Kindern und Familien stärkt das interkulturelle Verständnis auf beiden Seiten.

Quellenverweis:
www.plan-deutschland.de



50 Vogelhäuser für den Wald

Jedes Jahr mache ich etwas für unseren Wald. Im Herbst 2010 habe ich mich handwerklich mal wieder so richtig ausgetobt, und es entstanden 50 Vogelhäuser. Zusammen mit dem zuständigen Jäger habe ich diese dann im Segeberger Forst angebracht.

Hintergrund dieser Aktion ist die Erhaltung von einheimischen Vogelarten.



Genau genommen sind die „Vogelhäuser“ Nistkästen für Höhlenbrüter. Durch die heutige stark betriebene Forstwirtschaft ist es bestimmten Arten kaum noch möglich, eine Höhle zu finden. Höhlen entstehen meistens nicht in gesunden Bäumen, sondern eher im Totholz, welches eine Nahrungsgrundlage für Insekten, Würmer und Vögel, z.B. auch den Specht, ist.

Fakt ist leider, dass es nicht mehr genug Totholz gibt. Wir Menschen können Totholz kaum nutzen und sorgen deshalb dafür, dass möglichst viel gesundes Holz wächst und ungesundes Holz frühzeitig entfernt wird.

Deshalb bietet man mit Nistkästen eine ideale künstliche Höhle für bestimmte Arten. Nicht nur



Die Produktion der Nistkästen beginnt

Meisen, Stare und Finken nutzen diese „Bruthöhlen“, auch kleinen Käuzchen bietet man einen idealen Unterschlupf und eine Möglichkeit, den Winter zu überleben.

Welcher Vogelart man ein Heim schenken möchte, kann man übrigens durch die Größe des Eingangs bestimmen.

Manche Vogelhäuser haben z.B. kleine Eingänge und sind so nur für kleine Arten gedacht. Gleichzeitig ist ein kleiner Eingang in Verbindung mit der richtigen Brutraumgestaltung ein idealer Schutz vor Nesträubern. Das Internet bietet hier viele Vorlagen und Beispiele.

Genau wie bei uns Menschen sind für viele Tierarten die „Wohngelegenheit“ und die Umgebung der Schlüssel zur Ansiedelung.

Ganz egal in welchen Bereichen der Natur die Menschen eingreifen, man muss für ein Gleichgewicht sorgen und ein wenig von dem, was man sich genommen hat, zurückgeben.

Die Artenvielfalt der heimischen Vögel „macht sich sonst vielleicht buchstäblich vom Acker“, und eines der bekanntesten deutschen Frühlingslieder „Alle Vögel sind schon da“ wird zur Sage aus der Vergangenheit.

Steffen Schuldt, Niederlassungsleiter Neumünster

Ökologisch angebaute Nahrungsmittel sind voll im Trend

Was bedeutet eigentlich ökologischer Anbau? Hierbei werden z.B. Obst und Gemüse ohne den Einsatz von Chemie und künstlichen Düngemitteln erzeugt. In der Tierzucht wird auf die Zugabe von Hormonen und Arzneimitteln verzichtet. Dadurch werden qualitativ hochwertige Lebensmittel erzeugt.

In letzter Zeit erfährt dieses Thema wieder stärkere Präsenz in den Medien, denn durch ihr verantwortungsloses Handeln sorgten einige Betriebe für einen Dioxin-Skandal, der zu einem großen Vertrauensverlust in deutsche Lebensmittel geführt hat.

Früher als Öko-Trottel verspottet, erleben Bio-Bauern heute einen regelrechten Boom. Sie haben sich in den vergangenen Jahren stetig weiterentwickelt und stei-

gern den Absatz ihrer Bio-Ware kontinuierlich.

Mit Tieren verantwortungsbewusst umzugehen, ökologisch und ethisch korrekt zu handeln, auf unnatürliche Dünger und Pestizide zu verzichten, ist sicher eine nachhaltige und gute Idee.

Hinzu kommt, dass viele Bio-Anbieter bewusst auf den Verkauf in ihrer Region setzen. Das führt durch die kurzen Wege nicht nur zu besonders frischer Ware, sondern vermindert auch die Co2-Belastung der Umwelt.

Kaum jemand wird in der Lage sein, alle zum Leben notwendigen Artikel mit Bio-Siegel oder Fair-Trade-Kennzeichnung zu erwerben, aber mischen ist auf jeden Fall besser als ignorieren.



Traditionelles Tannenbaumschlagen im Osten

Ein Wintermärchen in Dresden

Am 05. Dezember 2010 war es wieder soweit! Unser bewährtes Tannenbaumschlagen stand vor der Tür. Wie bereits im Jahr 2008 verbrachten wir diesen Tag in der Walderlebnishütte der Familie Martin in Mulda bei Freiberg.

Knapp 200 Kunden und Service-Mitarbeiter mit ihren Familien folgten unserer Einladung. Neben Büchsenwerfen, Basteln und Kinderschminken konnte man in diesem Jahr seinen eigenen Pfannkuchen über offenem Feuer brutzeln. Auch das Bemalen vom Holz-Kiwi durfte nicht fehlen. Natürlich hat unsere wahllos zusammengestellte Jury in diesem Jahr wieder den schönsten und ausgefallensten Kiwi prämiert.

Zudem gab es so einiges zu bestaunen. Unsere Gäste konnten über 71 Skulpturen von zurückliegenden Schnitzwettbewerben rund um die Walderlebnishütte entdecken.

Nach einer Stärkung vom Grill ging es dann auch schon in den Wald, um den eigenen Tannenbaum auszusuchen und zu schlagen.

Selbstverständlich schaute auch der Nikolaus mit seinen zwei Helfern und einem riesigen Sack Geschenken vorbei. Das Highlight aber war wohl für Groß und Klein eine rasante Fahrt mit dem Nikolaus auf dem Schneemobil!

Julia Klein, Personalassistentin Niederlassung Dresden



*Der schönste Kiwi!
1. Platz beim
Kiwi-Malwettbewerb*

Noch zwei Künstlerinnen mit ihrem prämierten Kiwi



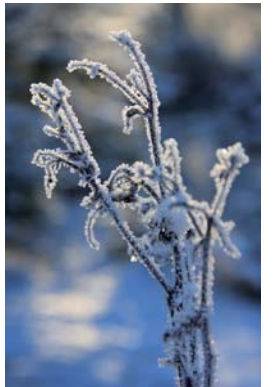
Der moderne Nikolaus von heute!



1. Advent 2010 minus 13 Grad im Norden

Schönmoor im Eismantel

Bei strahlend blauem Himmel, glitzernden Eiskristallen an Bäumen und weiß gepudelter Landschaft haben die arias-Niederlassungen Hamburg und Kiel das traditionelle arias-Tannenbaumschlagen gefeiert. Am 27. und 28. November fanden sich mehr als 1.500 Gäste – Kunden und Mitarbeiter mit ihren Familien – zum großartigen Adventsfest ein.



Auf dem Tannenhof Schönmoor – idyllisch gelegen zwischen Kiel und Hamburg – wurden unter anderem 3.279 Heißgetränke an die Besucher ausgegeben. Besonders beliebt zum Aufwärmen waren die beheizten Scheunen, die vielen Feuerkörbe und das Lagerfeuer.

Wer ins Schwarze treffen wollte, musste beim ritterlichen Bogenschießen eine ruhige Hand und gutes Augenmaß beweisen. In der „Werkstatt des Steinzeitmannes“ konnten interessierte Besucher ihr handwerkliches Geschick unter Beweis stellen. Hier entstanden zahlreiche schöne Speere, Feuersteinmesser und Talismane; ganz nach alten Traditionen gefertigt.

Auch unser Zauberer und Ballonkünstler war wieder dabei. Mit zwei Zauber-Shows pro Tag und vielen Ballon-Skulpturen begeisterte er die kleinen Gäste. Einen Einblick in die Welt der Greifvögel und Eulen ermöglichte ein Falkner, der einige seiner Vögel – auch einen Seekopfadler – präsentierte.

Mit einer Pferdekutsche voller süßer Geschenke fand schließlich sogar noch der Weihnachtsmann den Weg zum Tannenhof.

Viel diskutiert wurde die Wahl des richtigen Tannenbaums. Ob groß, klein, knuffig und ausladend oder elegant und hoch gewachsen, jeder ist mit dem schönsten Baum nach Hause gefahren.

Die größte Tanne, die an diesem Wochenende zum Weihnachtsbaum wurde, maß 3,80 m, die kleinste verließ im Topf mit gerade mal 80 cm den Tannenhof.



Service-Mitarbeiter Befragung 2010

Wir lassen uns messen

Im November 2010 haben wir erneut eine Service-Mitarbeiterbefragung durchgeführt! Einmal jährlich bitten wir unsere Mitarbeiter, einen anonymen Fragebogen auszufüllen, der in die Rubriken „atrias – Ihr Arbeitgeber“, „Ihr Arbeitsplatz beim Kunden“ und „Ihre Perspektive bei atrias“ untergliedert ist.

Anhand der Ergebnisse können wir in Erfahrung bringen, wie zufrieden unsere Mitarbeiter mit uns als Arbeitgeber sind. Weiterhin können wir lernen, welche Themen unsere Mitarbeiter als besonders wichtig erachten und in welchen Bereichen Handlungsbedarf besteht.

Es ist uns ein Anliegen, transparent über die Ergebnisse zu informieren und Sie an dem ermittelten Meinungsbild teilhaben zu lassen:

Für einen Großteil der Befragten haben die telefonische Erreichbarkeit außerhalb der Geschäftszeiten sowie Urlaub während der Probezeit einen hohen Stellenwert. Auch das Angebot, über die Plattform mitarbeitervorteile.de zu außerordentlich günstigen Konditionen einkaufen zu können, erfreut sich an einzelnen Standorten größerer Beliebtheit als im Vorjahr.

Im Zuge der vergangenen Service-Mitarbeiterbefragung hatte sich gezeigt, dass unsere Mitarbeiter gern häufiger von ihren Ansprechpartnern aus der Niederlassung am Arbeitsplatz besucht werden wollten. Diesem Wunsch sind wir nachgekommen, indem wir die Häufigkeit der Arbeitsplatzbesuche erhöht haben: In der Regel erfolgt ein Besuch vor Ort einmal pro Quartal. Diese Veränderung haben unsere Mitarbeiter gemäß der aktuellen Mitarbeiterbefragung positiv aufgenommen.

Unsere Mitarbeiter bescheinigen uns insgesamt eine intensivere Betreuung und freuen sich über eine bessere Integration im Kundenunternehmen. Wenn sich Mitarbeiter ungerecht behandelt fühlen und sich beschweren, wird aus ihrer Sicht fair damit umgegangen.

Wir freuen uns sehr darüber, dass 92,4 Prozent der befragten Mitarbeiter atrias als Arbeitgeber weiter empfehlen!

Den vielen positiven Rückmeldungen stehen auch kritische Anmerkungen gegenüber, die wir sehr ernst nehmen. So haben wir in puncto Weiterbildungsmöglichkeiten für Service-Mitarbeiter zwar Fortschritte gemacht, uns jedoch noch nicht in allen Niederlassungen verbessert. Außerdem spiegeln die Befragungsergebnisse wider, dass wir verstärkt darauf achten müssen, Geburtstagsessen und Weihnachtsfeiern mit unseren Mitarbeitern regelmäßig durchzuführen. Diese Anregungen greifen wir gern auf!

Abschließend möchten wir uns ganz herzlich für die rege Beteiligung an der Service-Mitarbeiterbefragung bedanken! Unter allen teilnehmenden Mitarbeitern haben wir sechs Gewinner



Der Hauptgewinn

v.l. Heike Knoblich, Monique Müller, Kiel Office Management

ausgelost. Unseren Hauptpreis – ein Samsung Galaxy 3 i5800 Smartphone – hat Heike Knoblich (Niederlassung Kiel Office Management) gewonnen. Die fünf Tankgutscheine im Wert von je 2x Euro 25,00 erhalten Sandra Jäger (Niederlassung Dresden Office Management), Reiner Israel und Matthias Oehmichen (Niederlassung Dresden On-Site), Jaqueline Knorr (Niederlassung Hamburg On-Site) sowie Petar Antunovic (Niederlassung München Industrie & Technik).

Wir gratulieren allen Gewinnern!



Petar Antunovic (München Industrie & Technik)

Die Gewinner der Tankgutscheine:



v.l. Doreen Grabinsky, Jaqueline Knorr (Hamburg On-Site)



v.l. Sandra Jäger, Birgit Jira-Dietz (Dresden Office Management)



v.l. Katrin Strassburger, Matthias Oehmichen, Yvonne Hätscher (Dresden On-Site)



v.l. Katrin Strassburger, Reiner Israel, Yvonne Hätscher (Dresden On-Site)



die atrias-Teilnehmer am Elbtal-Weinlauf 2010

Kiwis in den Weinbergen des Elbtals gesichtet!

Beim Elbtal-Weinlauf am 9. Oktober 2010 gab es eine Besonderheit: Auf der Strecke tummelten sich viele ‚knackige Kiwis‘, zu erkennen am lustigen Leibchen!

Wie bereits 2009 hatten wir auch in 2010 unsere Ansprechpartner der Kundenunternehmen zu einem sportlich-fröhlichen Event eingeladen – dem Meißner Elbtal-Weinlauf.

Bei herrlich sonnigem Herbstwetter haben wir, zusammen mit 23 sportlich motivierten Teilnehmern, die Herausforderung der 12 Kilometer langen Strecke angenommen.

Der strahlend blaue Himmel, die Sonne und gut gelaunte Menschen auf der gesamten Strecke durch die herbstlichen Weinberge sorgten bei uns allen für eine tolle Stimmung.

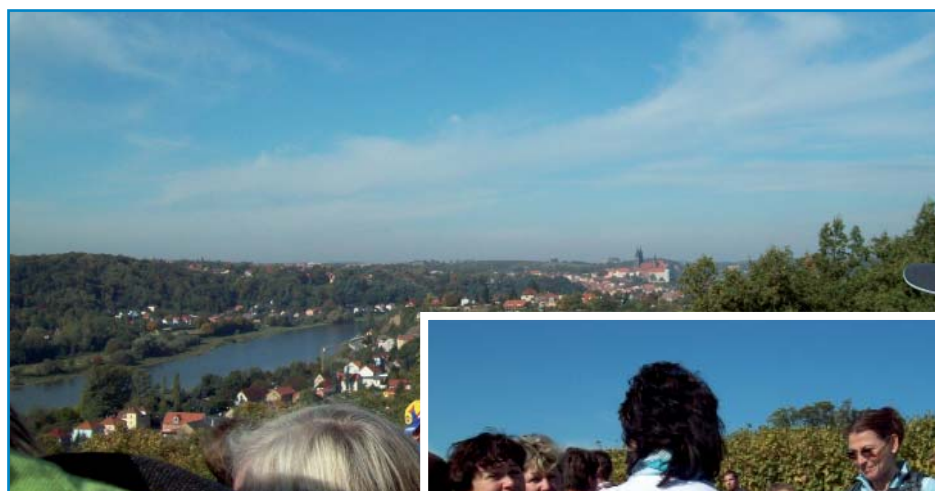
Ebenso die fantastische Aussicht auf Meißen und über das Elbtal, die hervorragende Versorgung und nicht zuletzt der wunderbare Meißner Wein, den man an den vielen Ständen auf der Strecke kosten und genießen konnte, waren für Fröhlichkeit und Spaß mit verantwortlich.

Mit mehr oder weniger schweren und müden Beinen haben wir den Tag mit all seinen Erlebnissen dann gemütlich im Festzelt ausklingen lassen. Manch ei-

ner war noch so fit, dass sogar noch das Tanzbein geschwungen wurde.

Dies war ein Event, das sowohl bei uns als auch bei den teilnehmenden Ansprechpartnern unserer Kunden großen Anklang gefunden und den Wunsch auf Wiederholung geweckt hat.

Katharina Weinhold, Personalassistentin Niederlassung Bautzen



Mitarbertreffen in Dresden

Am 11. November 2010 wurde ins *Homage* eingeladen! Ein gemütlich eingerichtetes Restaurant wie aus Omas Zeiten. Geladen waren unsere Dresdner Kollegen, die bei einer bekannten Krankenkasse im Einsatz sind.

Wir erhielten einen regen Zuspruch, und neben überwiegend weiblichen Teilnehmerinnen ergänzten zwei Mitarbeiter die Runde.

Als Ansprechpartner der Dresdner Niederlassung waren neben Giesela Haupt und Birgit Jira-Dietz auch Julia Klein und Claudia Köhler mit dabei. Nach ein paar einleitenden Worten von Frau Haupt und Frau Jira-Dietz sowie einer sehr interessanten Vorstellungsrunde herrschte ein reger Gedankenaustausch zu zahlreichen Themen.

Unsere Mitarbeiter nutzten diese Gelegenheit, um sich persönlich kennen zu lernen und im direkten Gespräch über die tägliche Arbeit, ihre unterschiedlichen Tätigkeiten, Hobbies sowie den anstehenden Vorbereitungen zum Jahresende zu sprechen.

Obwohl so mancher Name schon oft gehört oder bereits miteinander telefoniert wurde, fehlte doch meist das Gesicht dazu, was bei einer Gesamtanzahl von 700 Angestellten an diesem Standort auch nicht verwunderlich ist.

So führte dieser gesellige Abend bei leckerem Essen und Trinken dazu, dass eine persönliche Ebene aufgebaut werden konnte und unser erstes Mitarbeitertreffen ein richtig gelungener Abend war.

Zusätzlich nutzten wir dieses Treffen, um über die Termine zum bevorstehenden Umzug in unser neues Büro, die baldige Mitarbeiterbefragung sowie unser traditionelles Tannenbaumschlagen zu informieren.

Wir danken allen Teilnehmern für diese schöne Veranstaltung.

Julia Klein und Claudia Köhler, Personalassistentinnen Niederlassung Dresden



Weihnachtliche Überraschung!

Am 17. Dezember 2010 waren mit mir noch andere Mitarbeiter der Firma atrias personalmanagement gmbh, Niederlassung Cottbus bei einem unserer Kunden in Dresden beschäftigt.

Dann stand plötzlich Ute Wrana als Weihnachtsmann/-frau auf der Baustelle. Sie wollte ihren Jungs' persönlich „Frohe Weihnachten“ wünschen.

Als Überraschung brachte Frau Wrana ihren Mitarbeitern Kaffee und Kuchen auf die Baustelle. Sogar ein Weihnachtspresent zauberte sie für jeden aus dem Auto.

Im Namen aller Kollegen möchte ich mich ganz herzlich für diese gelungene Überraschung bedanken.

Joachim Petermann, Mitarbeiter der Niederlassung Cottbus

Überschung in Cottbus

Neuer Standort in Dresden

Unser Dresdner atrias-Team ist im neuen Büro in der Kramergasse 2-4 in 01067 Dresden sicher angekommen und hat sich bereits gut eingelebt.

Von links: Gisela Haupt, Claudia Köhler, Robert Fischer, Katrin Strassburger, Richard Dehllis, Birgit Jira-Dietz, Julia Klein, Mirko Hoffmann.



Auf dem Weg in unser neues Büro!



Langfristige Überlassung in Neumünster

Unser Kunde ist Dienstleister für Informations- und Kommunikationstechnik der öffentlichen Verwaltung in Hamburg, Schleswig-Holstein und Bremen.

Für diese sowie die beiden weiteren Trägerländer Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen betreibt er das gemeinsame Rechenzentrum für die Fachverfahren der Steuerverwaltungen.

Bereits seit 25. Januar 2010 - also schon über 13 Monate - ist Thomas Borecki, Mitarbeiter der Niederlassung Neumünster, dort als Elektriker im Einsatz.

Auch für das gesamte Jahr 2011 wird unser Kunde weiterhin mit Thomas Borecki zusammenarbeiten. Wir freuen uns, dass er fachlich und menschlich super ins Team passt und seine Arbeitsleistung die gleiche Anerkennung findet wie die der eigenen Stamm-Mitarbeiter.

Am 15. Dezember 2010 gab es ein schmackhaftes Weihnachtsfrühstück mit den Kollegen des Kundenunternehmens. Diesen gemütlichen Rahmen nutzte Bernd Graßhoff (atrias-Gebietsleiter Schleswig-Holstein) für die Vorstellung unseres neuen Niederlassungsleiters für Neumünster, Herrn Steffen Schuldt.

Wir freuen uns weiterhin auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.



15. Dezember 2010, gemütliches Weihnachtsfrühstück beim Kundenunternehmen



Bowling-Brunch zum Jahresabschluss in Bautzen

Zum Jahresabschluss 2010 hatten wir unsere Mitarbeiter zum Bowling eingeladen. Ein wenig anders als sonst – nämlich an einem Sonntag Vormittag zum Brunch-Bowlen.

Unser sportliches Treffen fand am 05. Dezember 2010 statt. Besonders gefreut hat uns die rege Beteiligung der Mitarbeiter, die trotz widriger Witterung bei Schnee- und Eisglätte den Weg zum Bowlen nach Bautzen gefunden haben.

Neben sportlicher Betätigung und netten Gesprächen konnte man sich während der gesamten Zeit der Veranstaltung am leckeren kalten und warmen Brunch-Buffet bedienen.

Wir haben gemeinsam einen wirklich fröhlichen Vormittag verbringen können, der uns allen sehr viel Spaß gemacht hat.

Bowling-Spaß auch im München

Am Samstag, dem 16. Oktober 2010, gab es einen gemütlichen Bowlingnachmittag mit den atrias-Mitarbeitern und deren Partnern aus der Niederlassung München.

Im Hollywood Super-Bowling-Center trafen wir uns um 14.00 Uhr zum Bowlingturnier. In der Zeit bis 18.00 Uhr konnten wir uns auf den Bahnen austoben und auch am mexikanischen Buffet inklusive Getränken stärken.

Nach einem Willkommenstrunk startete die Einspiel- und Aufwärmphase. Ab 15:00 Uhr wurde es dann ernst: Das Turnier begann, und die Punkte zählten. Am Ende wurde die beste Bahn als Gruppe mit einem Pokal des Bowlingcenters ausgezeichnet. Für die drei besten Einzelwertungen gab es einen Kiwi-Pokal von atrias, der extra für dieses Event angefertigt wurde.

Unser Teilnehmerfeld zählte insgesamt 45 Personen, wir waren eine tolle Gruppe und allen hat es sehr gut gefallen.



die Sieger der Einzelwertung



die Siegerehrung für die Bowler der besten Bahn

Weihnachtsfeier auf der Kegelbahn

Die Niederlassung Leuna/Merseburg hat ihre Weihnachtsfeier in 2010 wieder in der Gaststätte „Zur Gartenlaube“ gefeiert.

Nach einem Begrüßungs-Glühwein zu Beginn der Feier um 18.00 Uhr bedankte sich Andrea Karstedt bei allen Mitarbeitern für das entgegengebrachte Vertrauen sowie den engagierten Einsatz und die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Im Anschluss an das reichhaltige und sehr schmackhafte Essen wurde der sportliche Teil des Abends eingeleitet. Unter dem Motto „Wer ist der beste Kegler?“ konnten die Freunde dieses Sports ihr Können unter Beweis stellen.

Für die drei Besten gab es zum Abschluss eine Überraschung: jeder erhielt einen Gutschein über ein Essen für zwei Personen.

In gemütlicher Runde fand der Abend einen entspannten Ausklang.

Leuna/Merseburg



Betreff: Danke für alles und macht weiter so

Hallo atrias Kiel,

ich wollte mich für die schöne Zeit bei Euch bedanken und sagen, dass ich mich immer gut aufgehoben und versorgt gefühlt habe.

Eure faire Entlohnung und der menschliche Umgang miteinander sind mir im Gespräch mit anderen ANÜ's (Zeitarbeitnehmern) erst richtig aufgefallen, dieses ist leider nicht selbstverständlich. Ich hoffe, Ihr haltet diesen Kurs bei und setzt Euch noch weiter vom Wettbewerb ab.

Ich halte das gute Image, was ich aus der Personaldienstleistung bei atrias gewonnen habe, hoch und werde es auch weiter verbreiten, um gegen das Klischee Eurer Arbeit anzugehen.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Völkel

gesendet per E-Mail am 28. Dezember 2010
an die Niederlassung Kiel

KielKiel



aus den Niederlassungen

Neun Fragen an ...

Hier haben Sie die Gelegenheit, Ihre Kolleginnen und Kollegen von einer ganz anderen Seite kennen zu lernen. Entdecken Sie auf dieser Seite Spannendes über:



Dominic Völler
Personalberater
München
Industrie & Technik



Katrin Strassburger
Leiterin
On-Site Management
Dresden UKM



Angelika Wojtys
Personalassistentin
HH-City Office Manage-
ment u. Industrie & Technik



Steffen Schuldt
Niederlassungsleiter
Neumünster
Industrie & Technik



Ein guter Tag beginnt mit:	lachend mit meiner Frau (im Bett)	einem Lächeln von meinem Kind	Sonnenschein und ein ausgiebiges Frühstück	Red Bull und guter lauter Musik im Auto
Mein Berufswunsch als Kind war:	Erfinder	Tierärztin	Prinzessin :-)	LKW-Fahrer
Drei Dinge, die ich auf eine einsame Insel mitnehme:	Freunde, Essen und Musik	Familie, Bücher und ein Segelboot	eine warme Decke, was leckeres zu Essen, Rettungsboot mit Motorisierung & Sprit	meine Freundin, einen Hund und meinen Leatherman ... falls ich ein Baumhaus bauen muss ...
Wenn ich ein Superheld sein könnte, hätte ich folgende Superkraft:	Suggestion	mehrere Dinge auf einmal erledigen (mich zerteilen)	Gedanken lesen	Gedanken lesen
Mit diesem Prominenten würde ich gern einen Tag lang tauschen:	Christian Rach	wenn Marilyn Monroe oder Elvis noch leben würden, dann mit denen	Garfield	Sebastian Vettel ... wenn es geht, dann an einem Rennsonntag
Mein Lieblingsort in meiner Stadt:	„mein“ Klettergarten im Wald	die Elbwiesen	der Hafen und die Alster	unser Balkon mit Blick ins Grüne
Herzhaft Lachen kann ich über:	Heinz Erhardt	Olaf Schubert	witzige Szenen in guten Filmen	über Hunde
Der beste Song aller Zeiten ist:	Da gibt es so viele gute: vielleicht Summertime von Nina Simone	alle von Sadé	da gibt es eine ganz Menge super Songs ...	Whiskey in the Jar ... in allen Versionen
Was ich immer mal machen wollte, mich aber nie getraut habe:	all mein Geld für eine verrückte Idee ausgeben	ein paar Jahr im Ausland (Amerika) leben	alles erledigt - bin wunschlos glücklich	vom 10-Meter-Turm springen

atrias auf dem 2. Platz bei „Deutschlands Beste Arbeitgeber“

Unsere mitarbeiterorientierte Strategie wurde am 23. Februar 2011 erneut mit dem Gütesiegel „Deutschlands Beste Arbeitgeber“ ausgezeichnet!

Wir haben an der vom Great Place to Work® Institute durchgeführten bundesweiten Studie zur Arbeitsplatzkultur teilgenommen. In der Kategorie 50-500 Mitarbeiter erzielt atrias im zweiten Jahr der Teilnahme einen hervorragenden 2. Platz und zählt damit zur Spitzengruppe der besten deutschen Arbeitgeber. Insgesamt stellten sich 290 Unternehmen in vier Größenklassen dem Wettbewerb.

Im Rahmen einer anonymen Mitarbeiterbefragung beantworteten unsere Kollegen rund 60 Fragen aus den Dimensionen Glaubwürdigkeit, Respekt, Fairness, Stolz und Teamgeist. Ein begleitendes Kultur Audit ergänzte die Befragungswerte.

Die Ergebnisse sind beeindruckend:

98 Prozent unserer Mitarbeiter bescheinigen uns, dass

- sie bei atrias viel Verantwortung erhalten
- ihre Arbeit eine besondere Bedeutung für sie hat
- die Führungskräfte ihre Versprechen einhalten, ihre Erwartungen deutlich machen sowie gut erreichbar und unkompliziert anzusprechen sind
- man sich als neuer Mitarbeiter willkommen fühlt
- hier alle an einem Strang ziehen.

Weiterhin ziehen 96 Prozent unserer Mitarbeiter das Fazit: „Alles in allem kann ich sagen, dies hier ist ein sehr guter Arbeitsplatz.“



Diese Aussagen machen uns sehr stolz und bestätigen uns zum wiederholten Male, dass wir den richtigen Weg gehen. Wir unterscheiden nicht zwischen internen Mitarbeitern und Zeitarbeitnehmern, sondern legen im Umgang mit ihnen stets dieselben Werte zugrunde. Unser Handeln ist von unserem Leitsatz Menschen im Mittelpunkt geprägt – eine Philosophie, die nicht nur kommuniziert, sondern bei atrias täglich gelebt wird.

Berlin am 23. Februar 2011, 20.21 Uhr, strahlende Gewinner auf der Bühne.

V.l. Michael Kögel (Leiter Personal), Jochen Ziegler (Geschäftsführer), Sabine Forest (forest & friends), Sabine Larsen (Leiterin Personal), Sven Schröder (Direktor Vertrieb)



Darauf sind wir stolz

Gesundheit & Ernährung

Verkehrte Zeit

Es ist wieder Zeit für den Mini-Jetlag!

Am 27. März 2011, in der Früh um 2 Uhr, wird er herbeigeführt: der Mini-Jetlag. Die Uhren werden um eine Stunde vor gestellt – und es ist wieder Sommerzeit!

Um eine Stunde Schlaf betrogen, fühlen sich viele in den ersten Tagen schlapp, müde und antriebslos, denn unser Schlaf-Wach-Rhythmus ist gestört. Während er sich normalerweise den natürlichen Verschiebungen des Sonnenaufgangs anpasst, hat er nach der Zeitumstellung Probleme damit.

Seit 1980 gibt es in Deutschland den Wechsel zwischen Sommer- und Normalzeit (umgangssprachlich Winterzeit). In den meisten EU-Mitgliedsstaaten wird schon seit den 70er Jahren im Sommer die Uhr umgestellt.

Ziel der Umstellung ist eine Anpassung an das Tageslicht, die beim Energiesparen helfen soll. Der Nutzen ist bis heute umstritten, denn durch die Sommerzeitumstellung ist es abends zwar länger hell, so dass weniger Strom für Licht verbraucht wird, allerdings muss morgens mehr geheizt werden.

Achtung!

Wir suchen innovative und neue Wege der Mitarbeiterfindung und laden Sie ein, uns Ihre Ideen mitzuteilen. Die beste Idee prämiieren wir mit € 1.000 Bruttogehalt!

Sollten Sie eine Idee haben, welche Wege atrias noch gehen kann, um Fachkräfte für das Unternehmen zu gewinnen, können Sie uns diese formlos per Mail an kiwipedia@atrias.de, bis zum 20. April 2011, mitteilen.

Impressum

atrias personalmanagement gmbh
Gänsemarkt 45, 20354 Hamburg
Tel. 040-3480970, Fax: 040-348097100
E-Mail: kiwipedia@atrias.de
Sitz der Gesellschaft: Hamburg, Handelsregister: 105129
Amtsgericht Hamburg, Finanzamt Hamburg
UST-ID-Nr. DE 239 716 557, Geschäftsführer: Jochen Ziegler
Auflage: 1.700 Exemplare



Unsere Vision:

Unser Unternehmen ist mit seinen Dienstleistungen bei unseren Mitarbeitern und Kunden sowie in der Öffentlichkeit geachtet und dient als Vorbild der Branche



Ostern steht vor der Tür

Wir empfehlen einen Rüblikuchen

Zutaten für den Teig:

250 g Möhren, 2 Zwieback, 6 Eier, 200 g Zucker, 150 g gemahlene Mandeln, 150 g gemahlene Walnüsse, 1 TL Zimt, 1 EL Mehl, 1 gestrichener TL Backpulver

Zutaten für Glasur und Verzierung:

200 g Puderzucker, 3 EL Zitronensaft, 12 Marzipan-Möhrchen, ca. 20 g Kokosraspel

Zubereitung:

Die Möhren schälen und fein raspeln. Den Zwieback zerbröseln. Die Eier trennen.

Das Eigelb schaumig rühren, dabei den Zucker langsam einrieseln lassen. Das Eiweiß steif schlagen und auf das Eigelb gleiten lassen. Möhren, Zwiebackbrösel, Nüsse, Zimt, Mehl und Backpulver dazugeben. Alles mit dem Teigschaber locker vermischen.

Den Ofen auf 175°C vorheizen. Den Boden einer Springform (26 cm) mit Backpapier bedecken. Den Teig einfüllen und auf der mittleren Schiene bei 175°C Ober- und Unterhitze 1 Stunde backen.

Für die Dekoration den Puderzucker mit dem Zitronensaft verrühren. Den Guss auf dem Kuchen verteilen. Die Marzipanmöhren in den Zuckerguss legen und zum Schluss die gehackten Kokosraspel auf den Kuchen und an die Seiten streuen.



Viel Spaß und gutes Gelingen!

Die verwendete männliche Bezeichnung dient ausschließlich der besseren Lesbarkeit und Übersicht. Wir richten uns selbstverständlich sowohl an alle Kollegen als auch an alle Kolleginnen.



Handelsblatt